



Materialien für den Unterricht

Kurzmodule

Begleitmaterial zum bpb-Online-Angebot

Wahl-O-Mat

(www.wahl-o-mat.de)

Unterrichtseinheit – Konzeption

Übersicht

Thema: Wahl-O-Mat im Unterrichtseinsatz

Zeit: 90 Min / 2 Unterrichtsstunden plus Hausarbeit

Inhalte: Welche Themen stehen bei der Wahl an?
Wie Positionieren sich die Parteien?

- Ziele:
- Wahlrelevante Themen kennen lernen
 - Unterschiedliche Positionen und Begründungen der Parteien kennen lernen
 - Eigene Meinung bilden und vertreten

Methodik: Gruppenarbeit, Plenum, Diskussion

Materialien: PCs, Wahl-O-Mat online oder offline

Ziel

Dieses Kurzmodul richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die insbesondere aus zeitlichen Gründen nicht einen der umfangreicheren Bausteine zum Wahl-O-Mat in der Unterrichtsplanung realisieren können.

Es ist für einen ein- bis zweistündigen Einsatz des Wahl-O-Mat im Unterricht vorgesehen und konzentriert sich auf den Durchlauf und die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Wahl-O-Mat.

Methodische Aspekte

Methodischer Ansatz

Alle drei Varianten zielen auf den Prozess der inhaltlichen Auseinandersetzung. Der Wahl-O-Mat wird jeweils in Gruppen durchgeführt mit der Maßgabe, z.B. im Mehrheitsverfahren eine Gruppenentscheidung zu treffen.

Diese Vorgehensweise hat mehrere Vorteile gegenüber einem individuellen Durchlauf der einzelnen Schüler/innen:

- Das Ergebnis eines Durchlaufs, die sog. „Empfehlung“ tritt in den Hintergrund zugunsten einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Thesen und Themen.
- Die gemeinsame Erarbeitung konzentriert die Aufmerksamkeit der Gruppe und fördert die Diskussion.

- Die/der einzelne Schüler/in kann sich mit ihren Auffassungen in die Entscheidung einbringen, bleibt jedoch mit ihrem/seinem individuellen Gesamtprofil geschützt.

Räumlichkeit

Rechnerräume verfügen zwar über genügend Rechnerkapazität, sind jedoch bei ihrem Frontalaufbau und strengen Schulungscharakter eher hinderlich für diskussionsbildende Prozesse.

Offene Räume mit der Möglichkeit zur „Traubenbildung“ um einen Rechnerplatz herum sind eher geeignet, da sie den Ereignischarakter und die Kommunikation fördern.

Durchlauf-Varianten

Variante 1:

Gemeinsamer Durchlauf mit der Klasse

Der Wahl-O-Mat wird für alle sichtbar präsentiert - am Besten per Beamer an die Wand projiziert.

Programmbedienung und Moderation während des Durchlaufs sollte von zwei Personen übernommen werden.

Die Moderation führt entweder die Lehrerin bzw. der Lehrer oder eine Schülerin bzw. ein Schüler.

Die Person, die das Programm bedient, sollte jeweils die nächste These laut und deutlich vorlesen.

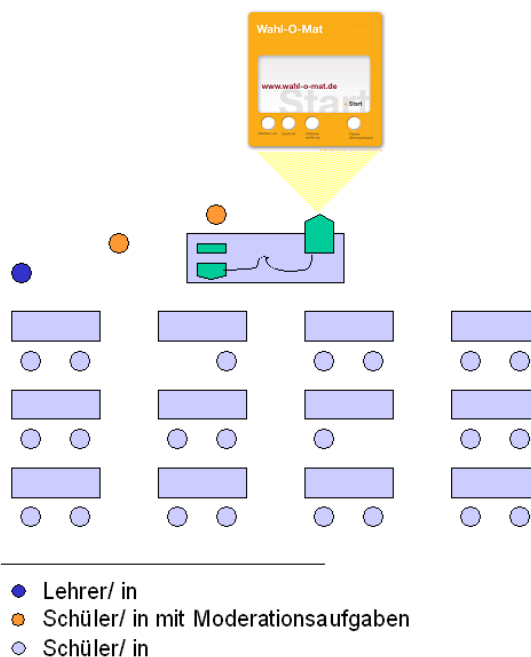
Die Moderatorin/der Moderator fragt ggf., ob die These verständlich ist und führt bei Bedarf Klärung herbei. Anschließend fordert sie/er dann zu einem Stimmungsbild auf. „Wer stimmt zu?“
- „Wer stimmt nicht zu?“ – „Wer enthält sich?“

Die Position „Weiß nicht“, die der Wahl-O-Mat als vierte anbietet, kann bei einem gemeinsamen Durchlauf ignoriert werden, zumal diese Position nicht gewertet wird.

Das Ergebnis der Mehrheitsentscheidung wird für den Wahl-O-Mat genommen.

Der reine Durchlauf von etwa 15 Minuten sollte möglichst zügig und zusammenhängend durchgeführt werden, um den dramaturgischen Spannungsbogen zu erhalten. Kurze Statements auf Zuruf können erfolgen, solange sie das Tempo nicht über Gebühr drosseln.

Diskussionen zu einzelnen strittigen Thesen sollten zugunsten einer anschließenden Diskussion zunächst zurückgestellt und dann wieder aufgegriffen werden.



Variante 2: Durchlauf in Kleingruppen

In Gruppen zu 3 bis 5 Schüler/innen soll der Wahl-O-Mat gemeinsam durchlaufen werden. Auch hier soll die Gruppe sich auf jeweils eine Antwort einigen.

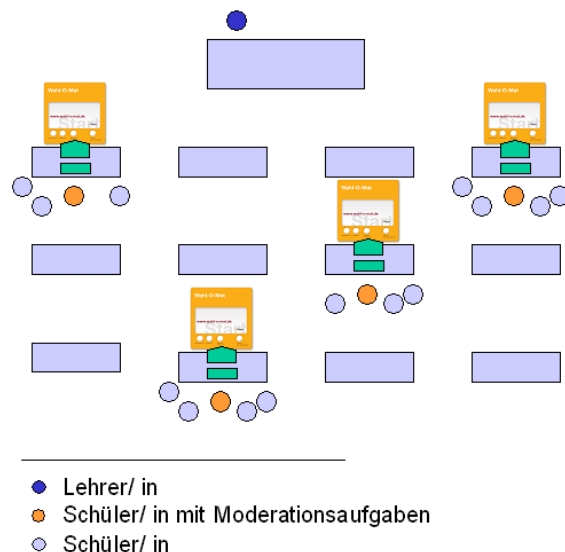
Die Gruppe soll außerdem während der Durchführung offene Fragen notieren bzw. besonders strittige Themen vermerken.

Leitfragen für diese Notizen:

- Was ist bzw. was heißt eigentlich ... ?
- Welche Gründe gibt es, einer These zuzustimmen oder nicht zuzustimmen?
- Welche Konsequenzen wären mit einer Position zu einer These verbunden?

Die Gruppen berichten anschließend in der Klasse von ihren Erfahrungen und Fragestellungen, die sich im Verlauf der Gruppenarbeit ergeben haben.

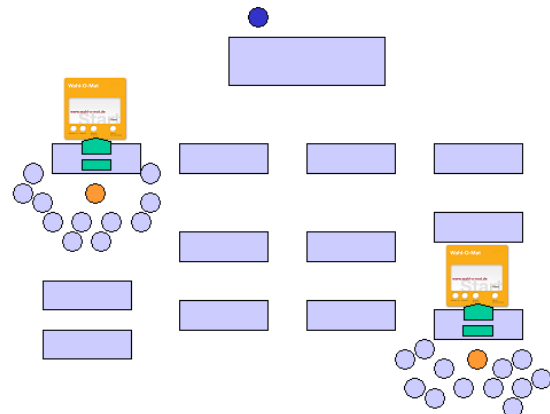
Je nach Fragestellung kann hier eine Klärung im gemeinsamen Gespräch gefunden werden, oder eine Auswahl noch offener geeigneter Fragestellungen für die weitere Recherche als Hausaufgabe/Arbeitsauftrag vergeben werden.



Variante 3: Pro & Contra - Podiumsgespräch

Diese Variante zielt vor allem auf Auseinandersetzung mit möglichen Gründen und Motiven, die einer Position für oder gegen eine These zugrunde liegt.

Zwei bis drei Gruppen führen zunächst jeweils gemeinsam den Wahl-O-Mat durch. Sie einigen sich auf **begründete** Gruppenentscheidungen. Die Position und die zugehörigen Begründungen werden in Stichpunkten notiert.



- Lehrer/ in
- Schüler/ in mit Moderationsaufgaben
- Schüler/ in

Eine Schülerin oder ein Schüler erklärt sich bereit, die Gruppe mit ihren Positionen auf dem „Podium“ zu vertreten.

Das anschließende Szenario sollte jedoch nicht als Wettbewerb, sondern als Austausch im Sinne eines „Expertengesprächs“ gestaltet werden, bei dem die Begründungen für unterschiedliche Positionen oder bei gleichen Positionen auch verschiedene Aspekte der zugrunde liegenden Begründungen vorgestellt und diskutiert werden.

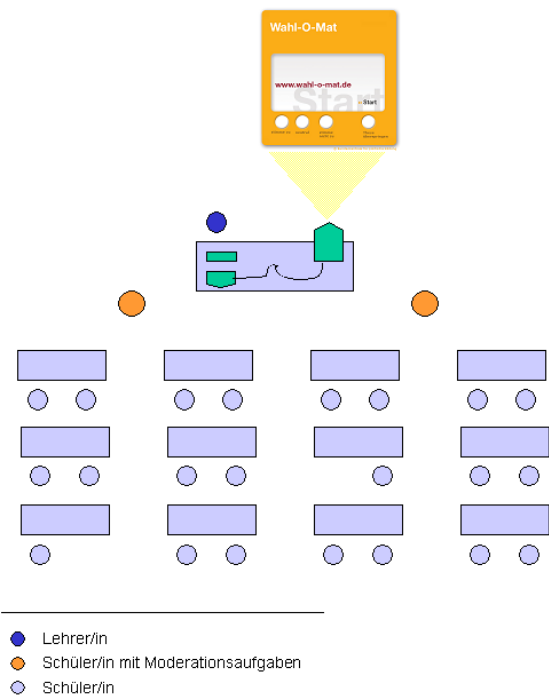
Wahl-O-Mat Materialien

Kurzmodule für den Unterricht

Dieses Podiumsgespräch wird am Besten durch einen gemeinsamen erneuten Durchlauf des Wahl-O-Mat strukturiert.

Die Klasse trifft jeweils nach den „Expertenstatements“ und ggf. kurzer Diskussion eine Mehrheitsentscheidung.

Die Lehrerin/der Lehrer erhält hierbei eine „neutrale“, moderierende Rolle, erteilt das Wort an die „Experten“, bedient den Wahl-O-Mat und achtet auf die Zeit.



Weitere Moderationsthemen:

Vorrangiges Ziel des Wahl-O-Mat im Blick auf Jung- und Erstwähler/innen ist es, die Wahlmotivation zu steigern und das Interesse an Wahlthemen und politischen Positionen zu wecken und zu fördern.

Daher bieten sich weitere Themenfelder zur Diskussion an, die unmittelbar an das Interesse und die persönlichen Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen.

Leitfragen:

- Welche Themen waren mir besonders wichtig und warum?
- Zu welchen Thesen gab es besonders kontroverse oder engagierte Diskussionen? Welche Gründe könnte es dafür geben?
- Haben mich öfters die Partei-Positionen zu Thesen im Wahl-O-Mat überrascht? Welche Gründe könnte es für diese Erwartungs-Differenz geben?
- Welche sachlichen Fragen konnten noch nicht beantwortet werden? Gibt es weiterhin ein Interesse daran und eine mögliche Vereinbarung darüber, wie dies nachgetragen werden kann?
- Wurde ich durch den Wahl-O-Mat motiviert, wählen zu gehen?
- Wurde Interesse geweckt, mich aktiv politisch zu engagieren und weiß ich, wohin ich mich mit diesem Vorhaben wenden kann?